



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

# Aspektualität in Deutsch und Deutscher Gebärdensprache (DGS) – ein Vergleich

Isabeau Lettow  
Diversität in der  
Linguistik e.V.

# GLIEDERUNG

1. Übersicht
2. Aspekt im Deutschen
3. Aspekt in DGS
4. FOLK Korpus
5. DGS Korpus
6. Zusammenfassung

# ÜBERSICHT

## THEMA

**Vergleich** von Aspektmarkierung  
in Deutsch und Deutscher  
Gebärdensprache (DGS)

## FRAGESTELLUNG

Was wird in Deutsch und in  
Deutscher Gebärdensprache  
unter Aspekt verstanden und  
wie wird dieser realisiert?

→ ZIEL

**Bestandsaufnahme:** Bezeichnet  
der Begriff Aspekt überhaupt  
dasselbe grammatische Phänomen?

# ASPEKTUALITÄT

- Art und Weise eines Ereignisverlaufs
- Aspektualität  $\neq$  Temporalität!
- Tempus: setzt Situationen in der Zeit in Bezug zueinander
- Aspekt: drückt Informationen über innere zeitliche Struktur aus
- Aspektsprachen vs. fakultative Angaben
- keine einheitliche Terminologie

## 2. ASPEKT IM DEUTSCHEN

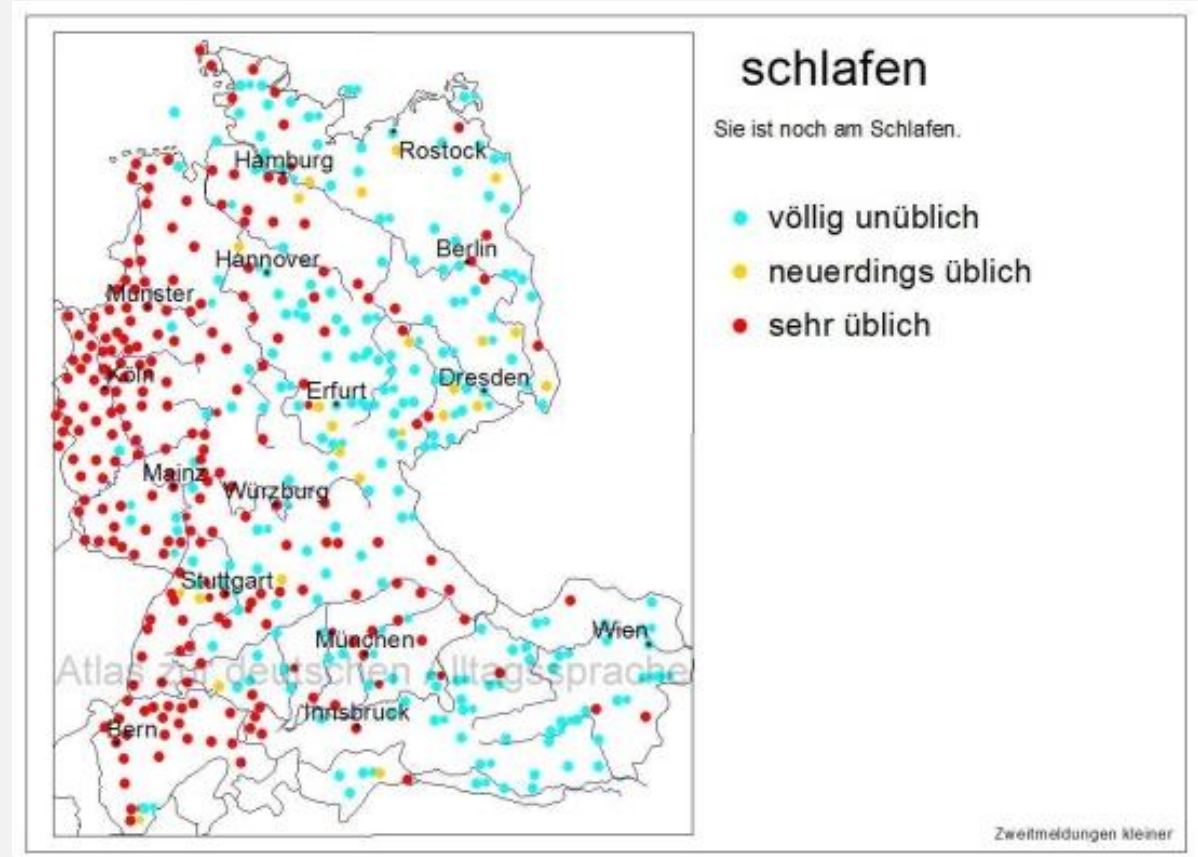
## ASPEKT IM GESPROCHENEN DEUTSCHEN



- kein eigenständiger Flexionsparameter wie Tempus und Modus  
→ keine obligatorische Wahl zwischen zwei Aspektpolen
- im informellen Sprachgebrauch aber frequent als Ergänzung genutzt
- Aspektualität kann sowohl durch lexikalische Mittel → **Aktionsart** als auch grammatische Mittel → **Aspekt** zum Ausdruck kommen  
→ Unterscheidung zwischen Aspektualität, Aspekt und Aktionsart
- lexikalische Aspektmarkierung: z.B. Adverbien wie *gerade*
- morphologische Aspektmarkierung: z.B. Am-Progressiv

## BEISPIEL: AM- PROGRESSIV

- finites Kopulaverb *sein* + Partikel *am* + infinites Vollverb
- früher: „rheinische Verlaufsform“
- aber: Vorkommen weit verbreitet
- frequenter Gebrauch vs. Stigmatisierung
- Grammatikalisierungsprozess



## AM-PROGRESSIV

- in allen Tempusformen realisierbar
  - auch möglich mit *im* und *beim*
  - *im*: im Entstehen
  - *beim*: beim Arbeiten
- semantische Restriktionen: \**im/beim* Warten
- Restriktionen für *am*-Progressiv
- punktuelles, Passiv, Imperativ, unbelebtes



## AM-PROGRESSIV

- *am*: Analyse als Partikel statt Präposition
  - Infinitiv: Analyse als verbaler oder substantivierter Infinitiv
    1. Handlung, die zum Zeitpunkt der erzählten Handlung abläuft
    2. Ausdruck eines regelmäßig sich wiederholenden Vorgangs
- Verbindung zur DGS!

# 3. ASPEKT IN DEUTSCHER GEBÄRDENSPRACHE (DGS)

## STOPP MAL KURZ – WAS IST ÜBERHAUPT DGS?

- DGS = Sprache der Gehörlosen Menschen in Deutschland
- auch genutzt von Studierenden, Schwerhörigen, Linguist\*innen, hörenden Kindern gehörloser Eltern, Dolmetschenden, Angehörigen ...
- vollwertige und eigenständige Sprache  
→ keine Übersetzung (LBG), mehr als Fingeralphabet und Mundbild
- seit 2002 „Recht auf Verwendung von Gebärdensprache“ im Behindertengleichstellungsgesetz verankert
- keine offizielle Amtssprache oder Minderheitensprache
- Gehörlosigkeit als Behinderung vs. Gebärdensprachnutzung als linguistisch-kulturelle Minderheit

## STOPP MAL KURZ – WAS IST ÜBERHAUPT DGS?

- visuell-gestische Modalität statt auditiv-vokaler Kanal
- simultane statt sequentielle Realisation
- Zusammenspiel manueller und nonmanueller Mittel
- Gebärde besteht aus vier phonologischen Parametern
- Handform, Handstellung, Ausführungsort, Bewegung
- Äquivalent zu Phonemen, können Minimalpaare bilden
- Ikonizität, aber auch Arbitrarität
- Soziolekte, Dialekte und Unterschiede gebärdensprachübergreifend

# ASPEKT IN DER DEUTSCHEN GEBÄRDENSPRACHE



- eigenständiger Flexionsparameter
- Manipulation der Bewegung + Reduplikation der Basisgebärde
- **habitativ**: Ereignisse kommen in regelmäßigen Abständen vor
- **iterativ**: Ereignisse kommen mehrfach nacheinander vor

*American Sign Language*

(15) a.



LOOK-AT  
'look at'

b.



LOOK-AT(HAB)  
'look at habitually'

c.



LOOK-AT(ITE)  
'look at repeatedly'

## ASPEKT IN DEUTSCH VS. DGS

- Unterschied: Aspekt in DGS ↔ Aktionsart in Deutsch
- Gemeinsamkeit: habituativ Ähnlichkeit mit am-Progressiv

„Allerdings wird die progressive *am*-Konstruktion in den vorliegenden Daten keineswegs nur dann eingesetzt, wenn eine augenblicklich ablaufende, einmalige Handlung („progressiver Aspekt“) thematisiert wird. Sie kann [...] auch zum Ausdruck eines sich regelmäßig wiederholenden, gewohnheitsmäßigen Handlungsverlaufs verwendet werden.“ (Günthner 2010: 141)

# METHODIK

- Fokus auf literaturbasiertem Theorieteil mit Unterstützung durch exemplarische empirische Korpusbelege
- Korpus = aufbereitete Sammlung von geschriebenen, gesprochenen oder gebärdeten Sprachdaten (Lemnitzer/Zinsmeister 2015:13)
- Wahl: Gesprächskorpora (Vergleichbarkeit, Informalität)
- Problem: begrenzte Suchmöglichkeiten
- Lösung: manuelle-qualitative Suche statt maschineller Auswertung



## 4. FOLK-KORPUS



# FOLK-KORPUS

- = *Forschungs- und Lehrkospus Gesprochenes Deutsch (FOLK)*
- abrufbar über das Korpusmanagementsystem „Datenbank für Gesprochenes Deutsch“
  - angesiedelt an das *Leibniz-Instituts für Deutsche Sprache (IDS)*
  - wachsendes Korpus zur gesprochenen deutschen Alltagssprache
  - Ziel: Referenzkorpus gesprochenes Deutsch
  - private, institutionelle, öffentliche Kommunikation

# FOLK-KORPUS

1. Transkription in literarische Umschrift
  2. Normalisierung in orthographische Normalform
  3. Lemmatisierung
  4. POS-Tagging
- ca. 3 | 4 Stunden als Audio/ Videomaterial
  - Fokus auf Stratifikation und Repräsentativität
  - Zielgruppe: Gesprächs- sowie Gesprochene-Sprache-Forschung, aber auch als natürliche Sprachbeispiele im DaF/DaZ-Bereich

☒ 0466 (0.27)

🔍 0467 XM1 ((angestregtes Ein- und Ausatmen))

🔄 0468 CH simon °h pf °h h° °h

🔄 0469 NI erschreck doch die leute nich so simon die sind grad alle am weg [nick]en

↕ 0470 XM1 (((räuspert sich)))

🔄 0471 SK ((lacht))

📁 0472 XM1 ((Schnarchgeräusche))

✓ 198  FOLK\_00021\_01 NI



da wo am anfang e steigerung von zehn millionen auf zwanzig millionen nix

✓ 199  FOLK\_00021\_01 NI




weil ich ja ich bin auch schon am schreiben also wär jetzt die zeit

☒ 1271 (0.72)

🔍 1272 MT [wir müsse ja b]eim doppelte liegen [oder]

🔄 1273 XM1 (((räuspert sich)))

🔄 1274 NI [weil ich ja] ich bin auch schon am schreiben also wär jetzt die zeit 

↕ 1275 XM1 ((unverständlich, 0.9s))

🔄 1276 (0.26)

📁 1277 PL fünf drei +++

✓ 200  FOLK\_00021\_01 NI



hab schon n bild gesehen wo er am joggen is

☒ 0757 DK (schon)

🔍 0758 (0.56)

🔄 0759 DK (guckst) du grade

🔄 0760 NI nö isch hab schon\_n bild gesehen wo er am jo[ggen is]

↕ 0761 DK +++ +++ +++ +++

🔄 0762 CH [für den ma]rek mintal

📁 0763 PL (.) ja



## 5. DGS-KORPUS

# DGS–KORPUS

- Langzeitprojekt der Akademie der Wissenschaften in Hamburg
- Ziel: Referenzkorpus der Deutschen Gebärdensprache
  1. Dokumentation kulturellen Erbes der Gehörlosengemeinschaft
  2. linguistische Erforschung der DGS
- Projektdurchführung am Institut für Gebärdensprache Hamburg von 2009–2027
- 4. Release voraussichtlich noch dieses Jahr

## DGS KORPUS

- 330 Informant\*innen: 2 Geschlechter, 4 Altersgruppen, 13 Regionen
- 20 Aufgaben: Diskussion, Erfahrungen, Bildergeschichten...
- Einhaltung der FAIR und CARE Prinzipien
- **FAIR** = Findable, Accessible, Interoperable, Reusable
- **CARE** = Collective benefit, Authority to control, Responsibility, Ethics
- Fokus auf Science Communication
- „Give back to the community.“
- „Nothing about us without us!“

# DGS–KORPUS

- Zielgruppen: Gehörlosengemeinschaft + Wissenschaftsgemeinschaft
  - öffentlicher Teil mit 50h annotiertem Videomaterial
  - Insgesamt 560h Videomaterial
1. Meine DGS: Fokus auf Geschichte und Kultur der Gehörlosencommunity  
→ optionale deutsche Untertitel
  2. Meine DGS-annotiert: Fokus auf linguistische Erforschung der DGS  
→ lautsprachliche Übersetzung + gebärdensprachliche Annotationen
  3. Verknüpfung zu ANNIS: Korpusabfragen und Metadaten  
→ ANNIS = Annotation of Information Structure
  4. Digitales Wörterbuch der Deutschen Gebärdensprache (DW-DGS)



# DGS-KORPUS



 Deutsch |  English

DGS-Korpus > Willkommen >

## WILLKOMMEN

### DAS PROJEKT

[AKTUELLES](#)  
[WAS IST EIN KORPUS?](#)  
[ÖFFENTLICHES DGS-KORPUS](#)  
[WÖRTERBUCH \(DW-DGS\)](#)  
[LAUFENDE PROMOTIONSPROJEKTE](#)

### DAS TEAM

[PERSONAL](#)  
[STUDIERENDE](#)  
[GÄSTE](#)  
[FOKUSGRUPPE](#)

### MITMACHEN

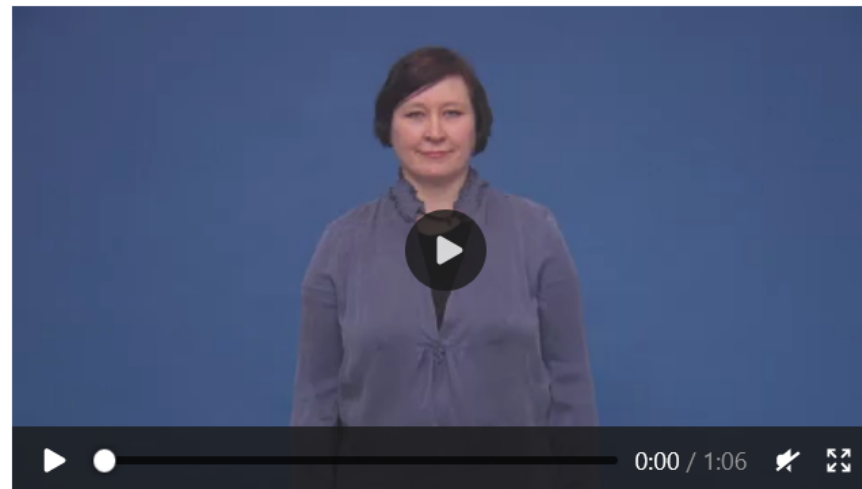
[MITARBEIT](#)  
[STELLENANGEBOTE](#)

### VERANSTALTUNGEN

[SLTAT 6](#)  
[SUMMER SCHOOL 2019](#)



## WILLKOMMEN



## AKTUELLES

2022-06-16 15:23

### Wie gebärdet man eigentlich auf Sächsisch?

Am 30. Juni berichtet Julian Bleicken bei „Meet the Scientist“ über das DGS-Korpus Projekt. Bei der Veranstaltung kombiniert Bleicken interessante Fakten zur Gebärdensprache mit ...

[Weiterlesen ...](#)

2022-03-02 17:39

### DGS-Korpus-Projekt bei der IDS Methodenmesse

Am Mittwoch, den 16. März 2022, von 15:45 Uhr bis 17:45 Uhr, ist das DGS-Korpus-Projekt mit einem virtuellen Stand auf der [IDS Methodenmesse](#) vertreten.

Am Stand mit dem Titel: ["Deutsche Gebärdensprache zugänglich ...](#)

[Weiterlesen ...](#)



Berlin | dgskorpus\_ber\_06 | 18-30f Ja, bekam der Sieger immer Fleisch?

r		WENN1A*	FLEISCH1A*	IMMER1A	FLEISCH1A	\$GEST-OFF^
l						
m			fleisch	immer	fleisch fleisch	

Berlin | dgskorpus\_ber\_07 | 31-45m Es sind im Durchschnitt immer über 60 Personen zu Besuch gekommen.

r			IMMER1A	BESUCHEN1A*	ÜBER1	\$NUM-ZEHNER2A:6d*
l						
m			immer	besuchen	über	sechzig

Berlin | dgskorpus\_ber\_09 | 18-30f Das ist interessant, dass man beim ersten Treffen denkt, es klappt und so ist es dann auch für immer.

r	BLEIBEN3*	DENKEN1B*	SCHON1A	IMMER1A	\$GEST^
l					
m	bleibt	[MG]	schon	für immer	

Berlin | dgskorpus\_ber\_10 | 18-30m Weil sie die Gehörlosen gut kennen und wissen, wie die so sind.

r	\$INDEX1	KENNEN1A^	TAUB-GEHÖRLOS1A*	IMMER1A	\$GEST-NM^
l					
m	warum			immer	

Frankfurt | dgskorpus\_fra\_07 | 18-30m Einige Namen in Italien haben immer am Ende als letzten Buchstaben ein O.

r		AUFZÄHLEN1C*			\$ALPHA1:O*
l			ITALIEN1*	IMMER1A	LETZTE1A*
m			ita{lien}	immer	le{tzte}
					o



00:04:17:02  
00:04:17:02  
00:04:17:08  
00:04:17:08  
00:04:17:11  
00:04:17:11  
00:04:17:14  
00:04:17:14  
00:04:17:14  
00:04:17:20  
00:04:17:20  
00:04:17:22  
00:04:17:22  
00:04:17:22  
00:04:17:29  
00:04:17:29  
00:04:17:41  
00:04:17:41  
00:04:18:00  
00:04:18:00  
00:04:18:08  
00:04:18:08  
00:04:18:13

Ich hatte mal einen Coda-Dolmetscher.

ICH1\*

ich

Weil sie die Gehörlosen gut kennen und wissen, wie die so sind.

INDEX1

warum

KENNEN1A^

TAUB-GEHÖRLOS1A\*



IMMER 1A JAHR 1A\* SEHEN-AUF4^ VOR IG\* SCHAUENI SEHEN-AUF4^\* BLÜHEN 1B

## 6. ZUSAMMENFASSUNG



- Unterscheidung zwischen interner (= Aspekt) und externer (= Tempus) Zeit
  - Unterscheidung zwischen Aspektualität, Aspekt und Aktionsart
  - Aktionsart = lexikalische Kategorie und Aspekt = grammatische Kategorie
  - **Deutsch**: eher zusätzliche Lexeme, weitere Möglichkeit: Am-Progressiv
  - **DGS**: am Verb markiert , weitere Möglichkeit: zusätzliche Lexeme
  - Unterschiede: Terminologie!
  - Gemeinsamkeiten: Nutzung Lexeme, Funktionen am-Progressiv und habituativ
- Grammatikalisierungsprozesse
- **beides keine Aspektsprachen!**

## QUELLENANGABEN



- FOLK-Korpus: <https://agd.ids-mannheim.de/folk.shtml>
- Beispiel FOLK-Korpus: [https://dgd.ids-mannheim.de/DGD2Web/ExternalAccessServlet?command=displayTranscript&id=FOLK\\_E\\_0002I\\_SE\\_0I\\_T\\_II\\_DF\\_0I&cID=cI274&wID=w2662&textSize=200&contextSize=4](https://dgd.ids-mannheim.de/DGD2Web/ExternalAccessServlet?command=displayTranscript&id=FOLK_E_0002I_SE_0I_T_II_DF_0I&cID=cI274&wID=w2662&textSize=200&contextSize=4)
- DGS-Korpus: <https://doi.org/10.25592/dgs.corpus-3.0>
- Beispiel DGS-Korpus: [https://www.sign-lang.uni-hamburg.de/meinedgs/html/1248625-15324720-15465943\\_de.html#t00090133](https://www.sign-lang.uni-hamburg.de/meinedgs/html/1248625-15324720-15465943_de.html#t00090133)
- Atlas Alltagssprache: <https://www.atlas-alltagssprache.de/>
- Karte Atlas Alltagssprache: <https://www.atlas-alltagssprache.de/runde-2/f18a-b/>

# LITERATURANGABEN DEUTSCH I



- Comrie, Bernard. 1976. *Aspect. An Introduction to the study of verbal aspect and related problems*. Cambridge University Press.
- Deppermann, Arnulf/Hartung, Martin (2012): Was gehört in ein nationales Gesprächskorpus? Kriterien, Probleme und Prioritäten der Stratifikation des “Forschung- und Lehrkopus Gesprochenes Deutsch” (FOLK) am Institut für Deutsche Sprache (Mannheim). In: Felder, Ekkehard/Müller, Marcus/Vogel, Friedemann (Hgg.): *Korpuspragmatik. Thematische Korpora als Basis diskurslinguistischer Analysen. Linguistik – Impulse & Tendenzen 44*. Berlin/Boston: de Gruyter, 414–450.
- Glück, Helmut. 2001. Die Verlaufsformen in den germanischen Sprachen, besonders im Deutschen. In: Thielemann, Werner & Welke, Klaus (Hg.): *Valenztheorie. Einsichten und Ausblicke*. Nodus Publikationen: Münster, 81–96.
- Günthner, Susanne. 2010. Grammatik und Pragmatik – eine gebrauchorientierte Perspektive auf die Grammatik gesprochener Alltagssprache. In: Habermann, Mechthild (Hg.). *Grammatik wozu? Vom Nutzen des Grammatikwissens in Alltag und Schule. Thema Deutsch (Band 11)*. Mannheim/Zürich: Dudenverlag.
- Henriksson, Henrik. 2006. *Aspektualität ohne Aspekt? Progressivität und Imperfektivität im Deutschen und Schwedischen*. Lunder germanistische Forschungen 68. Stockholm: Almqvist&Wiksell International.
- Hoffmann, Ludgar. 2014. *Deutsche Grammatik. Grundlagen für Lehrerbildung, Schule, Deutsch als Zweitsprache und Deutsch als Fremdsprache*. Erich Schmidt Verlag: Berlin.

# LITERATURANGABEN DEUTSCH II



- Imo, Wolfgang. 2015. Wir sind am Deutsch lernen. Aspektrealisierung im Deutschen. In: Moraldo, Sandro M. (Hg.): Interaktionale Sprache und ihre Didaktisierung im DaF-Unterricht. Tübingen: Stauffenburg, 369–394.
- Lemnitzer, Lothar / Zinsmeister, Heike. 2015. Korpuslinguistik. Eine Einführung. Tübingen: Narr Francke Attempto Verlag.
- Reineke, Silke/Deppermann, Arnulf/Schmidt, Thomas (2023): Das Forschungs- und Lehrkorpus für Gesprochenes Deutsch (FOLK). Zum Nutzen eines großen annotierten Korpus gesprochener Sprache für interaktionslinguistische Fragestellungen. In: Deppermann, Arnulf/Fandrych, Christian/Kupietz, Marc/Schmidt, Thomas (Hgg.): Korpora in der germanistischen Sprachwissenschaft. Mündlich, schriftlich, multimedial. Berlin/Boston: de Gruyter, 71–102.
- Rödel, Michael. 2003. Die Entwicklung der Verlaufsform im Deutschen. In: Muttersprache. Vierteljahresschrift für deutsche Sprache. Betz, Dieter / Brunner, Margot / Burkhardt, Armin / Hoberg, Rudolf / Warner, Alfred. Jahrgang 1 | 3. Gesellschaft für deutsche Sprache: Wiesbaden, 97–107.
- Schmidt, Thomas. 2018. Gesprächskorpora. In: Kupietz, Marc & Schmidt, Thomas (Hg). Korpuslinguistik. Berlin / Boston: De Gruyter, 209–230.
- Van Pottelberge, Jeroen. 2004. Der *am*-Progressiv. Struktur und parallele Entwicklung in den kontinentalwestgermanischen Sprachen. Gunter Narr: Tübingen.
- Westpfahl, Swantje (2020): POS-Tagging für Transkripte gesprochener Sprache. Entwicklung einer automatisierten Wortarten-Annotation am Beispiel des Forschungs- und Lehrkorpus Gesprochenes Deutsch (FOLK). Studien zur Deutschen Sprache – Forschungen des Instituts für Deutsche Sprache 83. Tübingen: Narr Francke Attempto Verlag.

# LITERATURANGABEN DGS



- Baker, Anne/van den Bogaerde, Beppie / Pfau, Roland & Schermer, Trude. 2016. The Linguistics of Sign Languages. An introduction. Amsterdam/Philadelphia: John Benjamins Publishing Company.
- Hanke, Thomas/Schulder, Marc/Konrad, Reiner/Jahn, Elena (2020): Extending the Public DGS Corpus in Size and Depth. In: Efthimiou, Eleni/Fotinea, Stavroula-Evita/Hanke, Thomas/Hochgesang, Julie A./Kristoffersen, Jette/Mesch, Johanna (Hg.): Proceedings of the LREC 2020 9th Workshop on the Representation and Processing of Sign Languages: Sign Language Resources in the Service of the Language Community, Technological Challenges and Application Perspectives. Paris: European Language Resources Association, 75–82.
- Jahn, Elena/Khan, Calvin/Herrmann, Annika (2022): Outreach and Science Communication in the DGS-Korpus Project: Accessibility of Data and the Benefit of Interactive Exchange between Communities. In: Efthimiou, Eleni/Fotinea, Stavroula-Evita/Hanke, Thomas/Hochgesang, Julie A./Kristoffersen, Jette/Mesch, Johanna/Schulder, Marc (Hg.): Proceedings of the LREC 2022 10th Workshop on the Representation and Processing of Sign Languages: Multilingual Sign Language Resources. Paris: European Language Resources Association, 80–87.
- Schulder, Marc/Hanke, Thomas (2022): How to be FAIR when you CARE: The DGS Corpus as a Case Study of Open Science Resources for Minority Languages. In: Béchet, Frédéric/Blache, Philippe/Calzolari, Nicoletta/Choukri, Khalid/Cieri, Christopher/Declerck, Thierry/Goggi, Sara/Isahara, Hitoshi, Maegaard, Bente/Mariani, Joseph/Mazo, Hélène/Odijk, Jan/Piperidis, Stelios (Hg.): Proceedings of the 13th International Conference on Language Resources and Evaluation: Paris: European Language Resources Association, 164–173.
- Schwager, Waldemar. 2012. Morphologie: Bildung und Modifikation von Gebärden. In: Eichmann, Hanna / Hansen, Martje & Heßmann, Jens (Hg.). Handbuch deutsche Gebärdensprache: Sprachwissenschaftliche und anwendungsbezogene Perspektiven. Seedorf: Signum, 61–110.



VIELEN DANK FÜR DIE  
AUFMERKSAMKEIT!

Ich bin dann jetzt am  
Fragen beantworten :)

Isabeau Lettow

[isabeau.lettow@studium.uni-hamburg.de](mailto:isabeau.lettow@studium.uni-hamburg.de)